

Kundgebung Inklusion statt Selektion am 15. September 2019 auf dem Breitscheidplatz

Redebeitrag Arthur Hackenthal

Hallo, ich bin Arthur.

Und ich bin Berliner.

Ich stehe hier, weil ich zeigen will, dass sich Menschen mit Down-Syndrom in die Politik einmischen. Und das ist wichtig.

Ich bin dagegen, dass der Bluttest auf Down-Syndrom von den Krankenkassen bezahlt wird.

Ich bin sehr wütend und enttäuscht vom G-BA, der jetzt gesagt hat, dass der Test bezahlt werden soll.

Damit macht der G-BA klar, dass sie denken, dass Menschen mit Down-Syndrom kein lebenswertes Leben haben.

Das stimmt nicht!

Das ist Diskriminierung.

Ich fühle mich dabei schlecht.

Die Politiker und Wissenschaftler, Politikerinnen und Wissenschaftlerinnen, auch Herr Spahn, sollen uns zuhören.

Wir brauchen mehr Inklusion.

Dann muss sich niemand vor dem Down-Syndrom fürchten.

Dann muss keine Frau deswegen abtreiben.

Wir brauchen mehr Inklusion

An den Universitäten und Schulen sollen alle lernen, dass

Menschen mit Trisomie 21 ein schönes Leben haben.

Down-Syndrom ist keine Krankheit.

Wir leiden nicht am Down-Syndrom.

Wir sind einfach normal, wie jeder andere auch.

Deswegen müssen wir weiter an die Öffentlichkeit gehen und weiter kämpfen. Für Inklusion statt Selektion!